

Besucherströme über Staffelstein und durch Gönnsdorf

Pappritz, Wachwitz, Gönnsdorf, Bühlau pp werden überschwemmt werden mit Parkplatz suchenden Autofahrern. Selbst wenn es Apps gibt, die anzeigen, dass das kleinste Parkhaus Deutschland besetzt ist, werden etliche diese App entweder nicht nutzen oder die Anzeige ignorieren, nach dem Motto man kann es ja mal probieren. Es wird alles gebaut, um es dem Individualverkehr für den Fernsehturm so einfach wie möglich zu machen. Straßen werden aus und neu gebaut, Parkhäuser entstehen. Das ist aus der Zeit gefallen.

Einige Straßen müssten zwar sowieso dringend erneuert werden, das ist richtig. Aber sie müssten sicherlich nicht auf diese Massen von Besucherströmen ausgerichtet werden.

Die Staffelsteinstraße wird bis Ende 2024 erneuert, was dringend nötig war. Aber der Verkehr an Autos und Bussen auf der Staffelsteinstr. wird extrem zunehmen und für Fahrradwege ist auch nach der Sanierung kein Platz, was bedeutet, dass es für Radfahrer gefährlicher wird, diese Straße zu nutzen.

Im Ortskern von Pappritz ist die Straße des Friedens zwar bereits erneuert worden, aber für einen Radweg war auch hier kein Platz. Die Situation für Fußgänger, Radfahrer und Anwohner in allen genannten Ortsteilen wird sich verschlechtern, wenn jeder mit seinem Auto zum Fernsehturm fahren kann.

Was wird dagegen unternommen?

Ich sehe schon die Autos, die in langen Autoschlangen über die Fernsehturmstraße nach Pappritz reinkommen, dort und an der Wachwitzer Bergstraße und ihren Nebenstraßen, dem Oberwachwitzer Weg pp nach schon jetzt nicht vorhandenen Parkplätzen suchen und über die Straße des Friedens frustriert wieder wegfahren oder irgendwo verkehrswidrig parken.

Der Fahrradweg an der Fernsehturmstraße endet wie so viele in Dresden einfach an der Haltestelle des kleinen Busses im Nirvana. Ab da sollten sich die Radfahrer am besten in Luft auflösen. Wenn man es überhaupt bis dahin geschafft hat, denn fast jede Einfahrt auf diesen Radweg wurde mit Kopfsteinpflaster bestückt, was bei regnerischen Wetter sehr rutschig ist und dringend rückgebaut werden sollte.

Die Quohrenerstr., Schönfelder Landstr. pp sind auch dringend zu sanieren, aber bitte mit Radwegen und nur für die Anwohner und nicht für Touristenströme.

Die Weißiger Landstraße ist im unteren Teil stark verengt, so dass es auch hier keinen Radweg gibt, so wie im restlichen Ortskern von Gönnsdorf. Mit zunehmenden Verkehr wird es immer gefährlicher diese Straße als Fußgänger oder Radfahrer zu benutzen. Im Ortskern von Gönnsdorf ist keinerlei Ausbau der Straße laut der oben angezeigten Karte geplant. Keine Radwege, dafür aber Bushaltestellen und eine abknickende Vorfahrtsstraße, die schon heute dem Verkehr nicht mehr gerecht wird. Hier müssten unbedingt Radwege mit eingeplant werden. Selbstverständlich sind Radwege auf der Bautzner Str. absolut wichtig, aber nicht nur, weil es eine Zufahrtsstraße zum Fernsehturm ist. Wir müssen diese sicheren Wege für Fußgänger und Radfahrer schaffen, damit der Individualverkehr reduziert wird und wir das Ziel, eine klimaneutrale Stadt bis 2035 zu werden, noch schaffen können.